

Witterungskurzbericht für Bayern.

Herausgegeben vom Wetterdienst München

August 1949

Der August 1949 war im ganzen zu warm und, abgesehen von grossen Gebietsteilen Südbayerns, wiederum zu trocken.

Unter dem vorherrschenden Einfluß hohen Luftdruckes brachte das erste Monatsdrittel in Bayern meist trockene, sonnige und warme bis heisse Witterung. Das zweite Drittel verlief besonders im Süden sehr kühl und wolkenreich mit ausgedehnten Regenfällen im Alpengebiet und Vorland sowie im Bayerischen Wald. Während des letzten Monatsdrittels war wieder im wesentlichen hoher Luftdruck wetterbestimmend und brachte erneut hochsommerlich warme oder heisse Tage, allerdings mit häufigen Gewitterregen.

An den ersten 4 Tagen des Monats herrschte über dem nördlichen Europa noch lebhaftere Tiefdrucktätigkeit, die mit schwachen Randstörungen auch in Bayern einzelne Regenfälle (am 2. und 3.) brachte. Anschliessend stellte sich über Mittel- und Osteuropa eine Hochdrucklage her, die am 9. mit dem Vorstoß kühler Meeresluftmassen ihren Abschluß fand. Am 10. lagen die Mittagstemperaturen verbreitet um mehr als 15 Grad tiefer als am Vortage, zum Teil entsprachen die Temperaturen in diesen Tagen den Normalwerten für Anfang Oktober. Am 13. zeigte das Thermometer auf der Zugspitze -8 Grad, die anhaltenden Niederschläge führten dort zu einer Schneedecke von 70 cm (am 14.), bis in Höhenlagen von etwa 1500 m herab schneite es.

Erst am 21. verlagerte sich endlich der Schwerpunkt des hohen Luftdruckes von den Britischen Inseln nach Mittel- und später Osteuropa, sodaß schnell wieder kräftige Erwärmung einsetzte. Im weiteren Verlauf griffen schwache Störungen auf Bayern über und führten hier zu lebhafter Gewittertätigkeit, besonders in den Tagen vom 24. - 27. August.

Die mittleren Temperaturen lagen in Nordbayern 1 - 2 Grad, in Südbayern 0 - 1 Grad über den Normalwerten, nur im Berchtesgadener Land war die Temperatur etwa 0.5 Grad unternormal. Die mittleren Maxima lagen mit 22 - 25 Grad, ähnlich wie im Vormonat, über dem langjährigen Durchschnitt, die mittleren Minima waren mit 9 - 12 Grad etwa normal. Die Höchstwerte traten fast überall am 8. auf und erreichten mit 31 - 35 Grad sehr hohe Beträge. Die Tiefstwerte, welche vielfach bei 4 - 5 Grad lagen, traten am 5. oder am 21./22., vereinzelt auch am 13. auf. In Erdbodennähe unterschritt die Temperatur in ungünstigen Lagen am 5. und 21. den Gefrierpunkt, teilweise bis -2 Grad.

Die Anzahl der Sommertage, Nordbayern 14 - 16, Südbayern 12 - 14, war nur wenig geringer als im Vormonat und betrug vielfach das Doppelte der Norm. Heisse Tage gab es in Nordbayern 5 - 7, in Südbayern 3 - 5, was für den August aussergewöhnlich ist.

Es folgt eine Zusammenstellung der Erdbodentemperaturen in verschiedener Tiefe gemessen:

München August 1949					
	10 cm	20 cm	50 cm	100 cm	Tiefe
Mittel 1. - 10.8.	19.0	18.3	17.5	16.2	
Mittel 11. - 20.8.	15.2	15.4	15.8	15.8	
Mittel 21. - 31.8.	16.4	16.0	15.6	15.1	
Monatsmittel	16.8	16.5	16.3	15.7	
August 1947	18.6	18.6	18.3	17.2	

Der Vergleich der Werte 1947 und 1949 zeigt, daß der diesjährige August in München beträchtlich hinter dem Wärmeüberschuß des August 1947 zurückblieb.

Es folgt eine Gegenüberstellung der Temperatur-, Regen- und Sonnenscheinverhältnisse des Sommers 1949 und 1947:

	Würzburg	Bamberg	Hof	Weiden	Regensbg.	Augsbg.	München	Mühdorf	Garmisch
a)	17.8	17.6	14.6	15.9	16.7	17.0	16.8	15.8	15.5
b)	20.3	19.9	16.6	18.2	19.4	19.0	18.4	17.7	17.2
c)	95	67	154	151	142	213	296	254	465
d)	76	89	103	150	150	202	216	193	396
e)	759	787	713	752	828	887	823	819	649
f)	826	879	745	-	841	890	900	829	607

- a) = Mitteltemperatur des Sommers (Juni - August) 1949 (b= 1947)
c) = Niederschlagssumme des Sommers 1949, (d= 1947)
e) = Stundensumme der Sonnenscheindauer 1949, (f= 1947)

Aus dieser Zusammenstellung ist ersichtlich, daß sich die Niederschlagsmenge und die Sonnenscheindauer heuer vielerorts nicht wesentlich von dem Sommer 1947 unterscheiden. Dagegen ist der Zustrom kühlerer Luft aus nördlichen Breiten für den diesjährigen Sommer charakteristisch, wie die Temperaturdifferenzen zeigen. Die Niederschlagssummen lagen fast durchweg über den Werten des Vormonats, blieben jedoch im grösseren Teil des Landes unter der Norm. In Nordbayern fielen mit 30 - 60 mm etwa 45 - 70 % des langjährigen Durchschnitts, im nordwestlichen Schwaben mit 30 - 50 mm 40 - 70 %. Weiter nach den Alpen zu nahm die Regenmenge rasch zu und erreichte in der Südostecke Bayerns Werte über 300 mm bis zu ca. 450 mm in mittleren Höhenlagen, was etwa 180 - 190 % des Normalen entspricht. Auch im Bayerischen und Böhmerwald wurde die Durchschnittsmenge erreicht und vereinzelt auch überschritten.

Die Anzahl der Regentage mit mindestens 0.1 mm war in Nordbayern mit 10 - 15 etwas geringer als im Durchschnitt, in Südbayern entsprach sie mit 15 - 20 etwa der Norm.

Gewitter traten in Nordbayern an 3 - 5, in Südbayern an 5 - 7 Tagen auf. Die Hauptgewittertage waren der 9., 11., 17., 24., 28. und 29. Die Gewittertätigkeit entsprach im allgemeinen den jahreszeitlichen Verhältnissen. Die unterschiedlichen Wetterbedingungen gaben zu verschiedenartigen Schäden Anlaß. Bei Hackfrüchten, Obst und Gemüse wurden Trockenheitsschäden gemeldet, auch Waldbrände traten auf. Die Alpenflüsse, besonders im Ostteil Südbayerns, hatten im 2. Monatsdrittel mittleres Hochwasser. Am Anfang des Monats lagen dagegen verschiedentlich Donauschiffe wegen Niedrigwassers auf Grund. Der Wettersturz vom 13. verursachte im Gebirge Verluste an Menschenleben. Die auf Hochweiden befindlichen Schafherden mussten beschleunigt abgetrieben werden. Gewitterschäden (Sturm und Wolkenbruch) traten verschiedentlich auf. - Auf den Feldern wird vielfach eine bedrohliche Zunahme der Mäuseplage beobachtet, wohingegen die Vermehrung des Kartoffelkäfers durch die vielfach kalten Nächte behindert wurde.

Die normale Bewölkung, 5 - 6 Zehntel, wurde in Nordbayern meist nicht ganz erreicht, in Südbayern vielfach etwas überschritten. Ähnliche Verhältnisse zeigten sich bei der Anzahl der heiteren und trüben Tage: heitere Tage in Nordbayern 6 - 7 (normal 4-5), in Südbayern 4 - 6 (5-7); trübe Tage in Nordbayern 5 - 7 (7-8), in Südbayern 8 - 10 (7-8).

Die Sonnenscheindauer betrug mit 230 - 270 Stunden im größten Teil des Landes 120 - 140 % des langjährigen Durchschnitts, im Alpenvorland lag der Prozentsatz etwas niedriger: etwa 200 - 250 Stunden (100 - 120 %).

Die Ernte konnte dank des günstigen Wetters im ersten Monatsdrittel allgemein gut eingebracht werden. Die Grummeternte war, besonders in Nordbayern, mässig. Trotz der gegenüber dem Vormonat erhöhten Niederschläge blieb der Grundwasserstand vielfach niedrig.

Einige phänologische Beobachtungen:

Regensburg: 2. Beginn der Haferernte; 6. Blühbeginn des Heidekrautes;
27. zweiter Wiesenschnitt;

Fürstenfeldbruck: 6. Beginn der Haferernte; 10. Beginn der Sommerrapsernte;
16. Beginn der Grummeternte.

Garmisch: 18. Blühbeginn der Herbstzeitlose; 20. Holunder reif; 22. Grummeternte.

Oberstdorf: 6. Beginn der Grummeternte; 16. Vollblüte Herbstzeitlose;
17. Vollblüte Heidekraut; 30. Holunder reif.

In der Nacht zum 5. wurde vereinzelt Nordlicht beobachtet.

Föhn wurde am 1., 2., 30. und 31. beobachtet.

NB. Der 8. (9.) Aug. war der wärmste Tag dieses Jahres.

Die in beiliegender Tabelle unterstrichenen Monatshöchstwerte liegen höher als im Aug. 1947.

(Erläuterungen und Bezugsbedingungen auf Seite 4)

Ort	Höhe m	Lufttemperatur in Grad Celsius								Bewölkungsmittel (Zehntel)	Sonnen-scheind.		Niederschlagsmenge				Zahl d. Tage mit				Tage				vorherrschende Windrichtung	mittl. Windstärke (Beaufort)		
		Mittel	Abw. vom Mittel	höchste	sm	tiefste	em	tiefste am Erdboden	sm		Stunden	% des Normalen	Summ mm	% d. Norm.	höchste	sm	% d. Norm. seit Sept.	Niedersch. > 0.1 mm			Gewitter	Nebel	Sommer	heisse			heitere	trübe
																		>> 0.1 mm	>> 1.0 mm	>> 10.0 mm								
Wuerzburg	211	18.3	+1.5	34.8	8.	7.3	21.	6.0	19.	5.1	232	(117)	31	55	14	3.	67	11	5	1	3	6	19	7	6	6	C, SW	1.1
Kissingen	223	17.4	+1.0	33.4	8.	5.0	21.	4.2	21.	5.8	241	(122)	53	72	25	3.	57	12	6	2	2	4	16	3	8	5	SW, W	1.2
Bamberg	282	18.7	+2.0	34.2	8.	5.7	22.	1.8	22.	5.2	269	140	38	57	10	3.	58	10	7	-	2	1	17	5	4	6	NW, W	2.2
Bayreuth	341	17.7	+1.5	34.3	8.	2.6	21.	-0.8	21.	4.8	-	-	32	47	10	3.	71	8	7	1	5	-	16	7	6	6	NW, W	1.3
Hof	567	15.8	+1.7	30.7	8.	1.8	21.	-1.9	21.	5.1	255	(137)	36	47	13	3.	68	10	7	1	3	1	13	1	6	7	N, S	2.0
Nuernberg	335	18.1	+1.4	35.1	8.	4.3	21.	2.5	21.	5.3	-	-	42	64	10	3.	66	11	10	1	4	4	15	7	4	5	NW, C	1.6
Regensburg	338	17.6	+1.1	34.7	9.	5.2	5.	3.4	5.	4.9	260	(129)	70	99	18	12.	71	15	11	3	4	3	13	5	7	5	W	1.8
Weiden	392	16.8	+1.0	34.1	8.	2.7	5.	1.1	21.	4.5	272	-	55	73	12	28.	78	14	9	2	4	1	13	5	6	3	C, NW	1.1
Landshut	391	16.5	+0.5	34.4	8.	4.4	5.	0.9	5.	5.4	239	(118)	79	94	21	12.	79	14	9	2	6	7	15	5	4	9	W	1.7
Passau	423	16.9	+0.7	34.0	9.	5.1	22.	4.1	22.	5.0	-	-	83	89	22	12.	77	16	11	2	5	9	11	5	6	6	C, W	0.9
Metten	513	16.5	-0.1	34.2	9.	2.5	21.	-	-	5.1	266	(132)	49	50	20	12.	64	12	9	1	4	3	15	5	8	7	W	1.4
Noerdlingen	436	17.8	+1.7	34.0	8.	4.0	5.	1.7	22.	5.4	241	-	65	89	23	25.	-	12	6	3	4	3	15	6	5	8	W	1.5
Augsburg	480	17.6	+1.1	34.3	8.	5.4	22.	3.2	22.	6.0	262	(113)	101	107	31	25.	81	13	8	4	4	3	15	6	4	11	NW	2.2
Memmingen	660	16.7	+1.1	31.0	8.	5.6	22.	7.7	22.	6.1	-	-	70	56	26	10.	63	16	11	3	4	4	11	2	4	10	SW	2.5
Oberstdorf	810	14.6	+0.6	31.5	8.	4.8	5.	2.1	5.	6.3	186	100	179	98	26	12.	67	20	17	9	4	9	1	6	14	S	1.2	
Ingolstadt	366	17.6	+0.9	35.6	8.	4.5	22.	2.8	22.	5.1	-	-	57	72	19	30.	65	15	10	3	3	5	15	5	6	5	W	1.8
Muehldorf	463	16.5	+0.3	34.0	8.	4.4	22.	3.0	22.	5.0	240	(105)	110	108	24	10.	75	17	12	5	6	4	13	5	7	7	W	1.5
Mohn. Stadt	521	17.2	+0.7	33.3	8.	7.5	13.	5.5	22.	5.7	238	103	119	113	25	10.	94	17	12	4	5	9	11	5	4	10	C, W	1.2
Berchtesgd.	542	14.8	-0.7	31.0	8.	4.4	22.	-	-	6.0	166	95	334	188	55	13.	100	19	17	11	7	4	10	3	4	12	S	1.2
Bad Toelz	654	16.1	+0.6	33.2	8.	4.4	22.	3.8	22.	6.0	201	97	228	143	45	13.	92	20	15	7	6	1	12	5	5	12	S	1.2
Garmisch/F.	703	15.8	+0.7	31.7	8.	4.8	13.	5.6	13.	6.4	200	103	251	155	39	13.	81	20	15	9	5	9	8	3	5	11	C, N	1.3
H. Feissenbg	977	15.2	+0.9	30.7	8.	4.2	13.	3.8	13.	5.9	229	94	158	122	34	10.	91	18	15	4	7	13	6	1	3	9	W	2.7
Zugspitze	2962	2.5	+0.7	11.8	6.	-6.4	13.	-	-	6.9	184	96	213	122	37	13.	79	19	19	7	10	23	-	-	4	13	N	3.6

Erläuterungen und Bezugsbedingungen

Die in Bericht und Tabelle zum Vergleich benutzten Normalperioden sind folgende: Temperatur: 1881 - 1940, Niederschlag 1891 - 1930, Sonnenschein 1891 - 1930; die eingeklammerten Zahlen geben nur angenäherte Werte.

Erläuterungen zur Tabelle auf Seite 3:

Die Temperaturangaben beziehen sich auf 2 m über dem Erdboden, die Erdbodentemperaturen auf 5 cm über dem Erdboden. Das Bewölkungsmittel ist in Zehnteln der Himmelsbedeckung angegeben (0 = wolkenlos, 10 = bedeckt)

Die Niederschlagsmenge wird in mm gemessen (1 mm = 1 Liter/qm).
Sommertage sind Tage, an denen das Temperaturmaximum 25 Grad oder mehr beträgt
Heisse Tage sind Tage, an denen das Temperaturmaximum 30 Grad oder mehr beträgt
Heitere Tage sind solche mit einem Bewölkungsmittel unter 2 Zehntel
Trübe Tage sind solche mit einem Bewölkungsmittel über 8 Zehntel
Die Windstärke nach Beaufort ist eine Schätzungsskala von 0 (Windstille) bis 12 (voller Orkan)

Bei der Windrichtung bedeutet C = Windstille, N = Nord, E = Ost, S = Süd, W = West

Bezugsbedingungen:

Bestellungen zum Bezug des Berichts, Anregungen zu weiteren Verbesserungen oder gewünschten Erläuterungen sowie alle Einzelanfragen sind zu richten an: Wetterdienst München, (13b) München 27, Maria-Theresia-Str. 28. Der Bezugspreis, der halbjährlich in Rechnung gestellt wird, beträgt ab Juli 1949 DM -.25 pro Stück, also DM 1.50 pro Halbjahr.

Deutscher Wetterdienst d. US-Zone
-WETTERDIENST MÜNCHEN-
München 27, Maria-Theresia-Strasse 28



Frei durch Ablösung!



Drucksache

Melchiorshausen

13b) Fremdwand-Parkenfriedhof

Melchiorshausen Nr. 8

